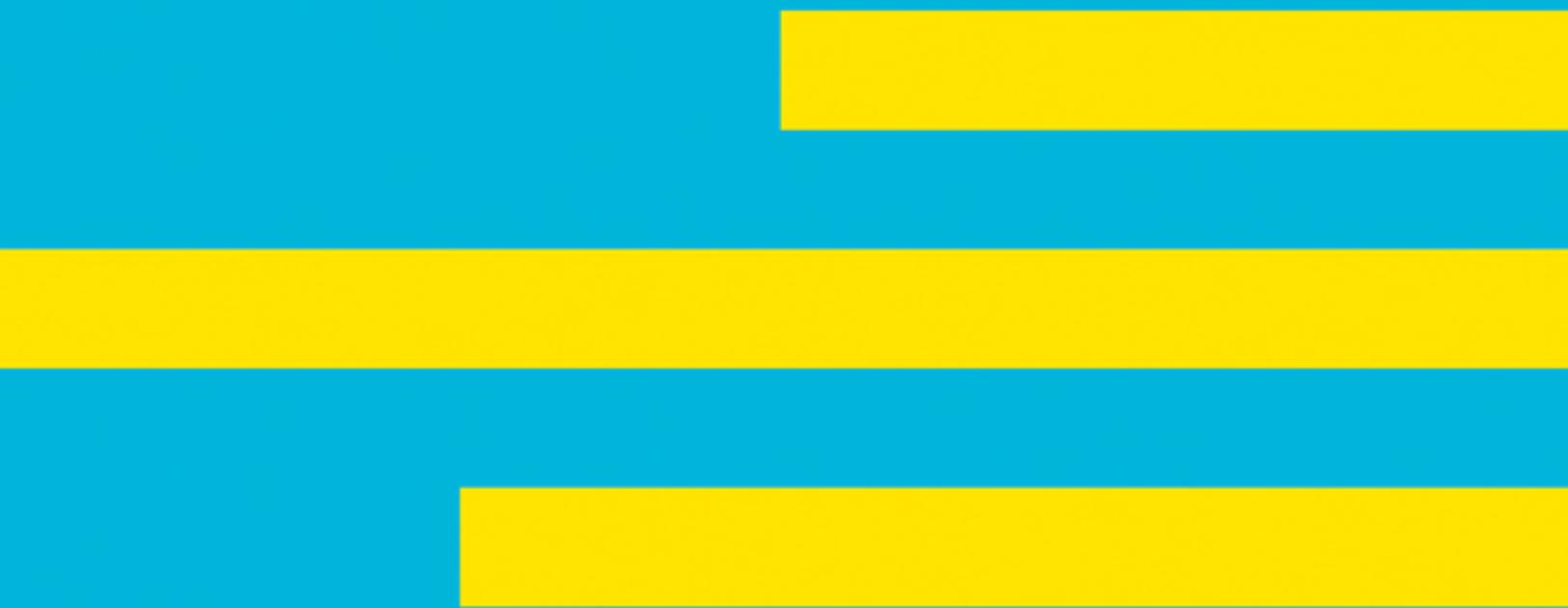


Friedrich Dürrenmatt  
Der Besuch der alten Dame

---

Reclam

Lektüreschlüssel **XL**

The page features three horizontal yellow bars of varying lengths and positions. One bar is on the right side, another spans the entire width of the page, and a third is on the left side.

Friedrich Dürrenmatt

# **Der Besuch der alten Dame**

Lektüreschlüssel XL  
für Schülerinnen und Schüler

Von Bernd Völkl

Reclam

Dieser Lektüreschlüssel bezieht sich auf folgende  
Textausgabe:

Friedrich Dürrenmatt: *Der Besuch der alten Dame. Eine tragische Komödie. Neufassung 1980.* Zürich: Diogenes Verlag, 1998.

Lektüreschlüssel XL | Nr. 15467

2020 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH, Siemensstraße 32,  
71254 Ditzingen

Gesamtherstellung: Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen

Made in Germany 2020

RECLAM ist eine eingetragene Marke der Philipp Reclam  
jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart

ISBN 978-3-15-961754-1

ISBN der Buchausgabe 978-3-15-015467-0

[www.reclam.de](http://www.reclam.de)

# Inhalt

## 1. Schnelleinstieg

## 2. Inhaltsangabe

Erster Akt

Zweiter Akt

Dritter Akt

## 3. Figuren

Claire Zachanassian

Alfred Ill

Bürgermeister

Pfarrer

Lehrer

Polizist

## 4. Form und literarische Technik

## 5. Quellen und Kontexte

## 6. Interpretationsansätze

Gegensätze und Veränderungen prägen die

Dramaturgie

Das Geld regiert die Welt

Darstellung der Verführbarkeit des Menschen

Unerbittliche Rache

Wandlung und innere Reifung

## 7. Autor und Zeit

Kurzbiographie

Werktable

Grundmotive in Dürrenmatts Werken

## 8. Rezeption

Der Theatererfolg der 1950er und 1960er Jahre

Internationaler Erfolg

Aufführungen im Ostblock

Fernsehfassungen

Musikalische Bearbeitungen

Neue Inszenierungsideen

## 9. Wort- und Sacherläuterungen

## 10. Prüfungsaufgaben mit Lösungshinweisen

Aufgabe 1: Erschließung und Interpretation des  
Schlussteils des ersten Akts

Aufgabe 2: Erschließung und Interpretation der  
ersten Szenen des zweiten Akts

Aufgabe 3: Analyse der Rede des Lehrers in der  
Gemeindeversammlung

Aufgabe 4: Textvergleich des Schlusschores mit  
einem Chor aus der Antigone des Sophokles

## 11. Literaturhinweise/Medienempfehlungen

Textausgabe

Wichtige Sekundärliteratur

Verfilmungen

Musikalische Bearbeitungen

## 12. Zentrale Begriffe und Definitionen

# 1. Schnelleinstieg

Autor	Friedrich Dürrenmatt
Entstehungszeit und Uraufführung	entstanden von 1953 bis 1955, uraufgeführt am 29. Januar 1956 in Zürich
Gattung	Tragische Komödie
Ort und Zeit der Handlung	Güllen, ein fiktiver Ort, in der Mitte des 20. Jahrhunderts im westlichen Europa

Dürrenmatt gelang mit seiner Tragikomödie *Der Besuch der alten Dame* nicht nur der internationale Durchbruch als Autor; der Titel des Stücks ist mittlerweile sogar in unsere Alltagssprache eingegangen und wird für sprachspielerische Abwandlungen genutzt. Das kann man immer wieder an Überschriften von Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften beobachten. So wurde ein Wintertief als »Besuch der kalten Dame« bezeichnet. Auch Auslandsreisen der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel in europäische Länder wurden gelegentlich als »Besuch der kalten Dame« angekündigt, wenn gerade die Kanzlerin als Verantwortliche für unliebsame Maßnahmen der Europäischen Union gesehen wurde.<sup>1</sup> Eine Episode der Fernsehserie *Rosenheim Cops* war mit *Der Besuch der*

Abwandlungen  
des Dramentitels

*jungen Dame* betitelt. Auch der Bericht über einen Auftritt der jungen russischen Opernsängerin Olga Peretyatko in der Metropolitan Opera in New York im November 2017 trug den gleichen Titel.<sup>2</sup>

*Der Besuch der alten Dame* hat viele Leser und Zuschauer gefunden; es ist eines der meistgespielten Stücke des 20. Jahrhunderts und gilt heute als moderner Klassiker. Es hat den Autor, der vorher unter Geldproblemen litt, zu einem reichen Mann gemacht.

Moderner  
Klassiker

Auch wenn es unverkennbar ist, dass das Stück im westlichen Europa der 1950er Jahre verankert ist, gilt es dennoch als zeitlos. Man kann es als eine Parabel lesen, in der allgemeine menschliche Wahrheiten zum Ausdruck gebracht werden. Die Handlung ist leicht zu verstehen, auch die Übertragung auf die Gegenwart, auf andere Situationen oder Gesellschaften bereitet keine Schwierigkeiten. *Der Besuch der alten Dame* hat sich deswegen einen festen Platz als Schullektüre erobert. Es gibt nur wenige andere moderne Stücke, die sich ähnlich gut eignen, um im Unterricht besprochen zu werden. Außerdem wird *Der Besuch der alten Dame* gerne und häufig von Schultheatergruppen aufgeführt; Ausschnitte aus diesen Produktionen sind auf Youtube zu sehen. In den folgenden Kapiteln soll dem nachgespürt werden, was den Erfolg dieses Stücks ausmacht.

Ein zeitloses Stück

## 2. Inhaltsangabe

### Erster Akt

Mit der Regieanweisung vor dem Beginn des ersten Aktes und dem Dialog der namenlosen Bürger auf dem Bahnhof zeigt der Autor, dass die Stadt Güllen völlig verarmt ist. Die Verbindung zur großen Welt ist praktisch abgebrochen, denn die meisten Züge rasen nur noch durch den Ort, ohne anzuhalten. Früher war Güllen ein wirtschaftlich florierender Ort und eine bedeutende Kulturstadt gewesen. Deswegen haben damals sogar die Expresszüge im Güllener Bahnhof haltgemacht.

Güllen - eine  
verarmte Stadt

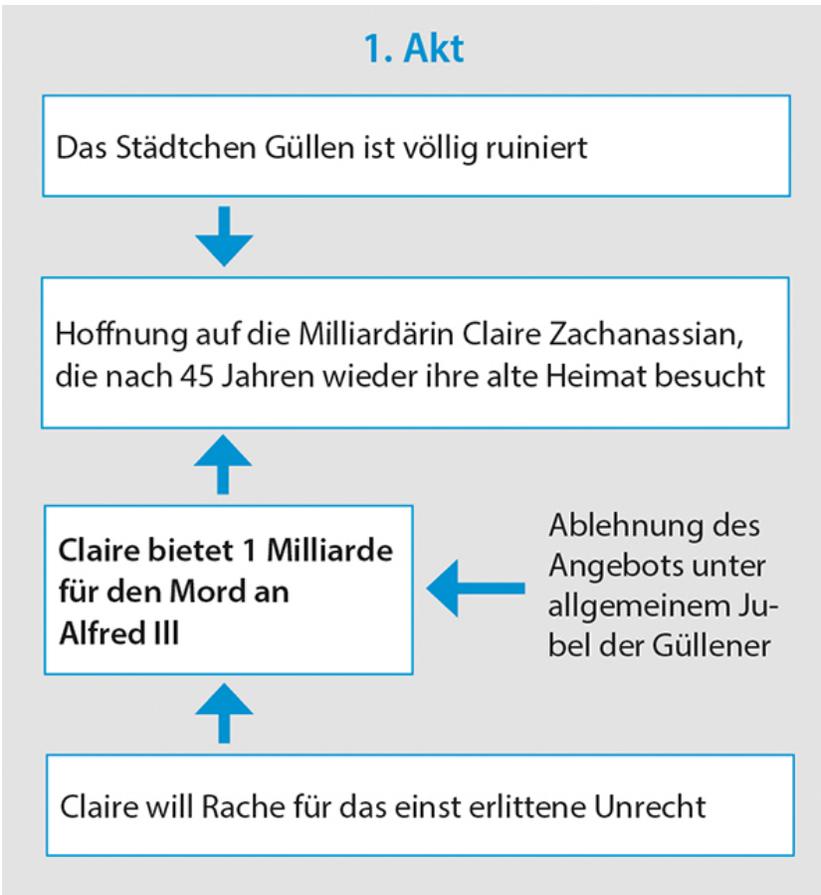


Abb. 1: Überblick über die Handlung des ersten Akts

Die Güllener bereiten sich auf den Besuch der Milliardärin Claire Zachanassian vor, die als Klara (Kläri) Wäscher in dem Ort aufgewachsen ist. Sie hoffen, dass sie Güllen zu neuer Blüte verhilft. Sie glauben, dass sie noch zwei Stunden Zeit zur Vorbereitung haben, doch zum Erstaunen aller Einwohner hält ein D-Zug am Güllener Bahnhof. Die Milliardärin hat die Notbremse gezogen, weil sie wegen ihrer Beinprothese nicht mehr im Auto fahren kann und nicht im Bummelzug fahren will. Wegen der verfrühten Ankunft können die Planungen für den Empfang nicht mehr abgeschlossen

Verfrühte Ankunft

werden, und alles wirkt halbfertig und improvisiert. In den Gesprächen mit den Bewohnern deutet Claire einen möglichen Todesfall an.

Die Milliardärin lässt sich in der Sänfte vom Bahnhof in die Stadt zum »Goldenen Apostel« (S. 14) tragen. Zuvor besucht sie mit Alfred Ill die alten Liebesorte, die Petersche Scheune und den Konradswewilerwald. Ill heuchelt ihr Liebe vor, doch Claire stellt immer wieder trocken fest, dass die heutige Wirklichkeit mit der Liebe von einst nichts mehr zu tun hat. Im Gespräch macht sie dunkle Andeutungen. Zu diesen Andeutungen passt es, dass sie neben vielen Koffern, die auf einen längeren Aufenthalt hindeuten, auch einen kostbaren schwarzen Sarg mitgebracht hat, der von zwei Dienstmännern ebenfalls zum Gasthof in der Stadt transportiert wird.

Besuch der alten  
Liebesorte

Im »Goldenen Apostel« wird die Milliardärin anschließend offiziell in ihrer alten Heimat begrüßt. Nach der verlogenen Rede des Bürgermeisters, die nur das Ziel hat, an das Geld der Zachanassian zu kommen, ist die Zeit der Andeutungen vorbei. Ganz offen klärt sie die Güllener über den Zweck ihres Besuches auf. Sie will der Stadt und ihren Bewohnern unter einer Voraussetzung eine Milliarde schenken: Nach fünfundvierzig Jahren will sie sich Gerechtigkeit kaufen. Ill soll für sein früheres Verhalten ihr gegenüber getötet werden, er wird sozusagen zum Tod verurteilt.

Empfang im  
Gasthof

Ihre Begleiter stellen sich vor, zugleich erfährt man, was ihr von Ill angetan wurde. Ihr Butler war früher im Ort Oberrichter und ist später für ein immenses Gehalt in den Dienst der Zachanassian getreten. Er rollt nun den Fall wie in einem Gerichtsverfahren noch einmal auf: Vor 45 Jahren hat Klara Alfred Ill angeklagt, der Vater ihres Kindes zu sein. Dies wurde von Ill bestritten, der auch noch zwei Zeugen bestochen hat, die vor Gericht beschworen haben, mit Klara geschlafen zu haben. Aufgrund dieses Meineids wurde Ill freigesprochen.

Grund ihres Besuchs

Claire hat die beiden falschen Zeugen später weltweit suchen lassen. Sie wurden gefunden und im Auftrag Claires kastriert und geblendet. Seitdem gehören sie zum Gefolge der Zachanassian. Ihre heutige Situation steht in einem skurrilen Gegensatz zu ihrem Auftreten, denn die beiden Blinden halten sich »fröhlich an der Hand« (S. 47).

Klaras Kind starb nach einem Jahr, und sie wurde zu einer Dirne. Ihre Heirat mit Zachanassian, den sie im Bordell kennengelernt hatte, machte sie zur reichsten Frau der Welt. Nun will sie also Ill für das einstige Unrecht zur Rechenschaft ziehen und setzt ein hohes Kopfgeld für den Tod ihres einstigen Liebhabers aus, was vom Bürgermeister »im Namen der Menschlichkeit« (S. 50) abgelehnt wird. Damit ist die Exposition beendet. Der Zuschauer kennt nun wesentliche Teile der Vorgeschichte und ist gespannt, ob sich die Güllener von dem Angebot doch noch verführen lassen. Für Ill sind das alte Geschichten, die längst verjährt sind.

Ein Fehlurteil und seine Folgen

## Zweiter Akt

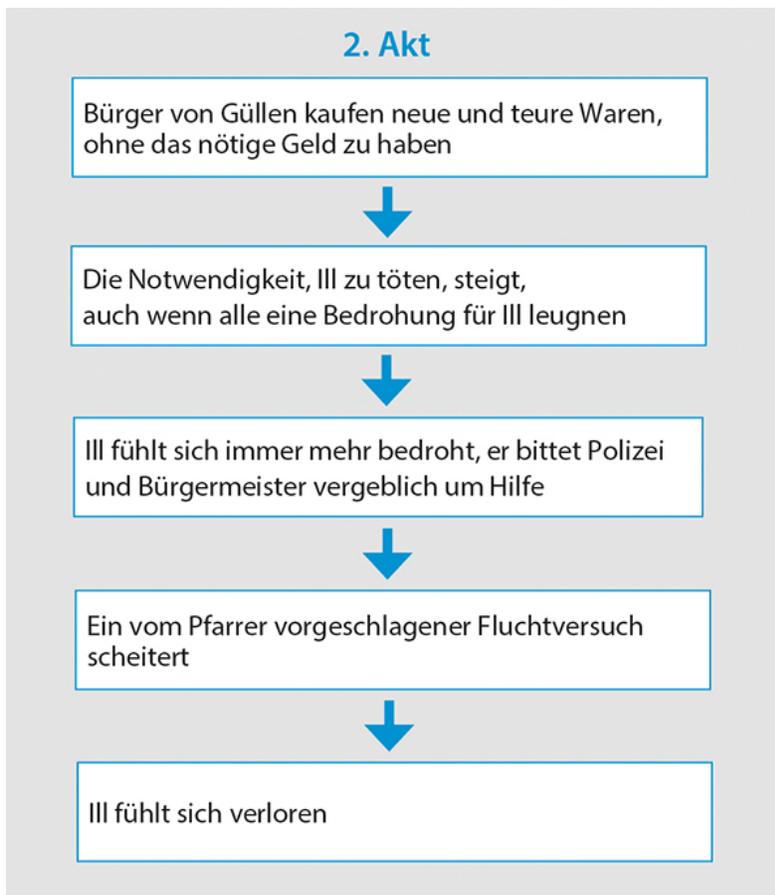


Abb. 2: Überblick über die Handlung des zweiten Akts

Der zweite Akt zeigt einerseits die Milliardärin, die auf dem Balkon des »Goldenen Apostel« abwartet und beobachtet, was im Ort geschieht. Die Zahanassian wartet ab

Andererseits werden kurze Szenen aus dem Leben der Güllener geschildert, die erkennen lassen, wie sie der Verführungskraft des Geldes zunehmend erliegen. Während in der letzten Zeit kaum jemand in Ills Laden gekommen ist, strömen die Güllener jetzt zu ihm, kaufen Produkte, die

sie sich eigentlich nicht leisten können, und lassen bei Ill anschreiben.

Als Ill an den neuen gelben Schuhen, die alle tragen, erkennt, dass sich der ganze Ort verschuldet und alle damit rechnen, das Geld der Milliardärin zu bekommen, fühlt er sich bedroht und bittet den Polizisten und den Bürgermeister um Hilfe gegen die Zahanassian. Doch die bestreiten die Existenz einer Bedrohung und machen ebenfalls auf Pump Anschaffungen für sich und für die Stadt.

Ill fühlt sich zunehmend bedroht

Die Zahanassian hat auch einen schwarzen Panther dabei, den sie als »großes, böses Kätzchen mit funkelnden Augen«

Jagd auf den Panther

bezeichnet (S. 61). Dieses Tier steht symbolisch für Ill, den sie früher ihren schwarzen Panther genannt hat. Dieses Tier bricht aus und wird dann im Ort gejagt und schließlich vor Ills Laden erschossen. Damit werden die Jagd auf Ill und sein späterer Tod vorweggenommen. Die Trauerode des gemischten Chors auf den Panther wird dementsprechend von Ill so interpretiert, dass man ein Lied auf seinen Tod »übt« (S. 77).

In seiner inneren Not hat Ill auch den Pfarrer des Ortes aufgesucht. Der Pfarrer, der ebenfalls der Lockung des Geldes erliegt, rät ihm, aus dem Ort zu fliehen. Als Ill mit einem Koffer am Bahnhof erscheint, tauchen auch die Güllener auf. Sie ermutigen ihn mit ihren Worten, in den Zug einzusteigen, hindern ihn aber durch ihr Verhalten an der geplanten Flucht. Als dieser

Vergeblicher Fluchtversuch